

Enterokokken im Wasser: Landrat gibt Entwarnung

Moos. Seit Donnerstag müssen Anwohner in einigen Bereichen der Landkreise Deggendorf, Passau und Dingolfing-Landau ihr Trinkwasser abkochen. In einem Brunnen waren Enterokokken festgestellt worden. Nach einem aktuellen Untersuchungsergebnis kann nun vorläufig Entwarnung gegeben werden. Nach Meldung der positiven Proben hatte die Wasserversorgung am Donnerstag an verschiedenen Punkten (alle vier Brunnen, beide Stränge zu den Hochbehältern) Proben gezogen. „Diese sind alle ohne Befund“, teilte Landrat Christian Bernreiter am Samstag mit. „Also keine Enterokokken!“, betont der Vorsitzende des Waldwasser-Zweckverbands. Außerdem sei das Chlor in der für eine vollständige Desinfektion notwendigen Dosis in den beiden Hochbehältern nachgewiesen. Das haben die eigenen Untersuchungen des Zweckverbands ergeben. Dennoch müsse die Empfehlung, das Trinkwasser in den betroffenen Gebieten abzukochen, aufrecht erhalten werden, weil formal das Ergebnis des akkreditierten Labors am heutigen Montag abgewartet werden muss. „Wir hoffen, dass dann endgültig Entwarnung gegeben werden kann“, sagt Bernreiter. „Uns ist die Vorsorge für unsere Verbraucher sehr wichtig. Es wurde sehr schnell gehandelt. Das System der Vorsorge funktioniert. Wir haben alle gesetzlichen Vorschriften eingehalten und zwar in Rekordzeit. Unser wichtigstes Lebensmittel ist diesen Aufwand und den sorgfältigen Umgang allemal wert!“ – wet